



Die BMK Steinach am Brenner unter der Leitung von Josef Wetzinger (linkes Bild) und die MK Prutz unter der Leitung von Michael Schöpf (rechtes Bild) umrahmten die Festmesse musikalisch.

Gott zur Ehre, den Menschen zur Freude!

Festgottesdienst zum Landesmusikfest 2017

Dem Blasmusikverband Tirol ist die Förderung der Musik im Gottesdienst seit vielen Jahren ein wichtiges Anliegen. So entstand zum Beispiel eine eigene Handreichung für die liturgisch richtige musikalische Gestaltung von Gottesdiensten, die sich großer Beliebtheit erfreut. Praktisch alle Musikkapellen sind im Laufe eines Vereinsjahres bei liturgischen Feiern im Einsatz. Es ist daher nicht verwunderlich, dass auf die Musik im Festgottesdienst anlässlich des Landesmusikfestes 2017 im Dom zu St. Jakob in Innsbruck besonderes Augenmerk gelegt wurde.

Landeskapellmeister-Stellvertreter Josef Wetzinger, ein außerordentlicher Kenner der liturgischen Musik, hatte eigens für den Gottesdienst die Festmesse in F-Dur, für Soli, Chor und Orchester, von Josef Pembaur (1848 – 1923) bearbeitet. Das Werk entstand 1876, die Uraufführung erfolgte in Wien am 2. Februar 1877. Die erste lokale Aufführung fand in der Innsbrucker Jesuitenkirche am 21. Oktober 1877 statt. Das Graduale „Haec Dies“ wurde 1884 hinzugefügt. Wetzingers Bearbeitung verwendet Kyrie, Graduale, Benedictus und Agnus Dei ungekürzt, Gloria und Sanctus in leicht gekürzter Form. Aus dem Credo wurde Musik für den Einzug und zur Gabenbereitung verwendet.

Josef Pembaur der Ältere, 1848 (in Innsbruck geboren, 1923 ebenda gestorben) war der Sohn eines Verwaltungsbeamten. Er studierte Musik am Wiener Konservatorium unter anderem bei Anton Bruckner, später in München bei Josef Gabriel Rheinberger. Er wurde 1874 als Nachfolger von Matthäus Nagiller Direktor des Musikvereins in Innsbruck. Er gründete in Innsbruck mehrere Chöre und Orchester und war überaus agil in seiner



Dom zu St. Jakob in Innsbruck

Tätigkeit. Durch ihn gelangte Innsbruck zu überregionalem Ansehen. Pembaur hinterließ viele Kompositionen, die der musikalischen Spätromantik zugeordnet werden können.

Geistlicher Höhepunkt

Die Aufführung der Festmesse übernahmen die Musikkapelle Prutz unter Kapellmeister Michael Schöpf und die Musikkapelle Steinach am Brenner (Leitung Kapellmeister Josef Wetzinger) gemeinsam mit dem Kirchenchor Amras (Leitung Oliver Schaub) und der Chorwerkstatt Telfs (Leitung Viktor Schellhorn). Als Gesangssolisten waren Maria Erlacher (Sopran), Markus Forster (Alt), Wilfried Rogl (Tenor) und Martin Gauglhofer (Bass) zu hören.

Als Zelebrant fungierte der Abt des Stiftes Stams Mag. German Erd gemeinsam mit Domprobst Prälat Dr. Florian Huber. Beiden sei an dieser Stelle für die überaus würdige Gestaltung der Messe ein herzlicher Dank ausgesprochen.

Die zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer durften so einen großartigen musikalischen und geistlichen Höhepunkt im festlich geschmückten Dom erleben, der die richtige Einstimmung für die folgenden musikalischen Ereignisse des Tages bot.